

Linus der Schachspieler

„Schnell, sonst schaffen wir es nicht mehr zu dem Klavier Wettbewerb!“, sprach Linus. „Ja, ich komme schon.“, sprach seine Mutter. So waren sie bereit und fuhren zu dem Klavier Wettbewerb denn Linus ist 12 Jahre alt und liebt das Klavier spielen sehr und freut sich deshalb schon auf den Wettbewerb. Angekommen standen sie vor einem riesigen neuartigen Gebäude und davor sah man schon direkt ein Schild, das auf die Wettbewerbe hinwies. Innen war eine ältere Dame, die an einem großen Tisch stand. Sie wies sie in die richtige Halle, oder? - Nein es war nicht die richtige Halle, es war die Halle für den Schach Wettbewerb. „Warte, wir sind in der falschen Halle!“, sprach Linus erschreckt. „Ja, du hast recht!“, bemerkte daraufhin seine Mutter. Doch es war zu spät, der Klavier Wettbewerb hatte schon begonnen und es war zu spät nach dem Beginn einzutreten. So setzte sich Linus an einen Tisch und spielte Schach und... es ging erstaunlich gut! So gewann, gewann und gewann er eine Runde nach der anderen. Dies fiel aber einem anderen Jungen im selben Alter Namens Samuel auf, Dieser war ein sehr guter Schachspieler der aber auch, wenn nötig, mit Betrug gewann. „Wer ist das?“, fragte Samuel. „Linus, so ein Verlierer aus meiner Klasse.“, antwortete sein bester Freund Jeremy der Schläger. Jeremy der Schläger wird so genannt, weil er (auch oft im Auftrag von Samuel) oft andere vermobelt. Am Ende dauerten die Schachpartien noch lange und am Ende wurden die vier Besten zum Meldorfer Wettbewerb der Besten eingeladen. Darunter auch Samuel und Linus. „Ich glaube, da müssen wir jemanden vom Wettbewerb fernhalten.“, sagte Samuel und Jeremy grinste darauf. Sie befestigten an dem Auto von Linus Mutter, einen GPS Tracker und waren 4 Stunden später nach Linus Ankunft zu Hause auch selber bei ihm zuhause. Da er einen Schreibtisch auf seiner Terrasse hat, konnten sie dort auch problemlos etwas wichtiges von ihm klauen. „Mir ist der Schlüssel runter gefallen.“, flüsterte Jeremy. „Egal wir müssen jetzt schnell abhauen“, flüsterte daraufhin Samuel. Am nächsten Morgen stand Linus ganz normal auf. Doch seine Klavier Noten die er geschrieben hat, lagen nicht mehr auf den Schreibtisch wo sie normalerweise liegen. Zuerst fragte er seine Mutter ob sie sie verlegt hat aber sie sagte das sie sie nicht mal berührt hatte. Also wusste Linus das jemand sie geklaut hatte und das am Wettbewerbs Tag. Er hatte deswegen ein schlechtes Bauchgefühl bekommen doch dann bemerkte er einen Schlüssel, der auf dem Boden lag. Er nahm ihn und auf ihn stand ein Hinweis zu Hans-Spinde in der Marschstraße. Schnell erklärte er seiner Mutter die Situation und sie machte sich schnell bereit, um zu Hans-Spinde zu fahren. Dort angekommen probierte er den Schlüssel an jedem Spind, bis er funktionierte. In dem Spind befand sich eine Karte.

Auf dieser waren die Meldorfer Gelehrtenschule, der Meldorfer Dom und das Meldorfer Landesmuseum, wo der Wettbewerb statt findet rot umkreist. Linus wusste dass das nicht einfach so gemacht wurde. So begann er zu diesen Orten zu gehen. Er fing mit der Meldorfer Gelehrtenschule an. Dort traf er zuerst auf sein Mathelehrer. „Was machst du denn an einem Samstag hier Linus?“, fragte dieser. „Also, äh i-i-ich denke hier sind Notenblätter von mir denn jemand hat meine Notenblätter geklaut und ich habe im Moment die Vermutung das er sie hier versteckt hat“ , antwortete Linus. „ah ha , ich glaube ich weiß wo er sie versteckt hat“, sagte der Mathelehrer und öffnete ihm darauf die Tür zu einem Raum wovon nur wenige Schüler wissen und tatsächlich war da ein teil der Noten Blätter und so bedankte er sich und machte sich mit seiner Mutter auf den Weg zu dem Meldorfer Dom. Dort traf er auf einen Pastor „Hallo Linus, was machst du denn hier?“, fragte dieser. „ Also mir wurden Noten Blätter geklaut und ich denke dass sich ein Teil davon hier befindet“, antwortete Linus. Und auch der Pastor weiß ein gutes Versteck bei seinem Arbeitsplatz. Er führte Linus und seine Mutter in einen Teil der Katakomben des Domes und dort war auch ein weiterer Teil von Linus Noten Blätter. Er bedankte sich und ging weiter zum Landes Museum. Da fing auch bald der Meldorfer Schach Wettbewerb der besten an. Linus und seine Mutter gingen in das Gebäude und Linus schaute sich um und entdeckte dann sehr schnell Jeremy. Er ging sofort zu ihm hin „Jeremy, gib mir sofort meine Notenblätter!“, sagte er wütend „Ha ha ha, wie willst du das denn anstellen?“,lachte Jeremy. Linus wurde richtig sauer und Jeremy wollte ihn gerade schlagen doch dann kam Linus Mutter. „Jeremy, ich dachte du bist gut erzogen worden. Ich glaube, ich muss noch mal mit deiner Mutter darüber sprechen!“, sprach Linus Mutter in einem ernsten Ton. „I-I-Ich äh nein, bitte tun sie das nicht, es tut mir wirklich sehr leid, aber es war Samuels Idee.“sprach Jeremy ängstlich. „Ach Linus da fällt mir ein, was ist mit deinem Wettbewerb?“, fragte Linus Mutter. „Richtig, vielleicht schaffen wir es noch!“ meinte Linus. „Und sonst werde ich meine Meinung sagen hä hä hä!“; Sagte Jeremy und beide starrten ihn böse an, „ Ja dann halt nicht“. Sie schafften es dann sogar tatsächlich rechtzeitig und trafen da auch auf Samuel. „Und mit dir rede ich später“, sagte Linus Mutter und Samuel schluckte daraufhin. Am ende gab es sehr spannende Partien, doch die spannendste Partie war das Finale, Samuel gegen Linus. Doch am ende gab es nur einen Sieger, LINUS! „Gutes Spiel und Entschuldigung. Ich war wirklich dumm.“, sagte Samuel. Dann dachte Linus noch mal an die ganzen Sachen, die er dabei gelernt hat und dass Jeremy ihn wohl nun in Ruhe lassen wird und sagte daraufhin „weist du, du hast mir einen gefallen getan.“ Daraufhin grinste Samuel und Linus Mutter freute sich auch.